

Renaud van Quekelberghe

Grundzüge der spirituellen Psychotherapie

^

H

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Grundlagen	
1. Postmoderne und Spiritualität	9
1.1 Die so genannte Postmoderne	9
1.2 Postmoderne und das Verhältnis „Spiritualität - Religion“	12
1.3 Die postmoderne „spirituelle Revolution“	15
1.4 Psychotherapeutische Vorteile der Trennung zwischen Spiritualität und Religion	23
2. Atheisten/Agnostiker und Spiritualität	24
3. Religion - Spiritualität: kultursemantische Streifzüge	27
3.1 Religion	27
3.2 Spiritualität	31
3.2 Religion und Spiritualität	42
4. Definitionsversuch und Modell menschlichen Bewusstseins	44
4.1 Definitionsversuch	44
4.2 Dasfraktalsystemische Paradigma des Bewusstseins	45
4.3 Das Pyramidenmodell des Bewusstseins	50
5. Spirituelle Transformation des individuellen Bewusstseins	52
5.1 Die Frage nach dem globalen Sinn (die „Sinnfrage“)	52
5.2 Die (spirituelle) Frage nach dem Ich	57
5.3 Metaphern der spirituellen Transformation	63
5.3.1 Metapher des Erwachens bzw. der Erleuchtung	63
5.3.2 Metapher der Quelle bzw. die Inkommensurabilität des Bewusstseins mit sich selbst	66
5.3.3 Metapher der Stille	70
5.4 „Positive Psychologie“ und die Öffnung zur spirituellen Transformation menschlichen Bewusstseins	74
II. Religion/Spiritualität: klinisch-psychologische Relevanz	
1. Religion/Spiritualität und Gesundheit	77
1.1 Einleitung	77
1.2 Religiosität und Wohlbefinden	81
1.3 Religiöses Coping	84

2.	Mögliche Mediatoren zwischen Spiritualität/Religion und körperlicher oder psychischer Gesundheit	86
3.	Spirituelle Einheitserfahrungen	94
3.1	Einleitung	94
3.2	Mögliche Nachwirkungen spiritueller Einheitserfahrungen	100
3.3	Spirituelle Einheitserfahrung als psychischer Gesundheitsfaktor und Quelle von Resilienz	101
3.4	Einige Orientierungsskizzen für die therapeutische Einordnung spiritueller Erfahrungen	103
3.5	Mögliche destabilisierende Auswirkungen von dialektischen und nicht-dualen Einheitserfahrungen	107
4.	Die spirituelle Krise	109
4.1	Einleitung	109
4.2	Fallbeispiel	113
4.3	Spirituelles „Bypassing“ als spirituelle Krise	116
5.	Spiritualität/Religiosität und Persönlichkeitsforschung	120
5.1	Bindungsstile und Religiosität	120
5.2	Persönlichkeitsdimensionen und Religiosität/Spiritualität	122
5.3	Gerotranszendenz: Spiritualität im Alter	125
6.	Gründe und Möglichkeiten einer Befragung von spirituell/religiös relevanten Lebensdaten	127
6.1	Gründe einer Befragung	127
6.2	Möglichkeiten einer Befragung	129
7.	Psychotherapeutische Zugangsmöglichkeiten zur spirituellen Bewusstseinsdimension	138
7.1	Einleitung	138
7.2	Metaphern	140
7.3	Lebensgeschichtliche Erzählungen	140
7.4	Unterhaltungen mit Gott/Gebete	141
7.5	Spirituelle und religiöse Glaubensannahmen	143
7.6	Rituale und spirituelle Praktiken	144
7.7	Die Gemeinschaft als Zugang	145

III. Spirituell orientierte Psychotherapie

1.	Transkulturelle Psychotherapie und Spiritualität	147
1.1	Spirituell orientierte Therapie als kulturelle klinische Intervention	147
1.2	Transkulturelle Therapien	149

;i
!,,
!i
!|
>H

1.2.1	Einleitung	149
1.2.2	Traditionelle, spirituelle Heilverfahren	152
1.2.3	Einige kulturabhängige spirituell orientierte Psychotherapien	153
2.	Meditation und (post-)moderne Psychotherapie	168
2.1	Meditation und Psychotherapie: geschichtlicher Rückblick	168
2.2	Vom Ich-Inhalt zum Ich-Kontext: vedische Grundlagen der spirituell orientierten Psychotherapien	171
2.3	Meditation: therapeutisch-befreiende „offene Weite“	180
2.4	Meditative Achtsamkeit in der Psychotherapie: Komponenten und Methoden	189
3.	Buddhismus, achtsame Bewusstseins-schulung und Psychotherapie	197
3.1	Buddhismus und Psychotherapie	197
3.2	Buddhismus und achtsame Bewusstseins-schulung	204
3.3	Verhaltenstherapie und Buddhismus	210
3.4	Psychoanalyse und Buddhismus	217
3.5	Der Bodhisattva als mögliches Ideal eines spirituell orientierten Therapeuten	226
4.	Transpersonale Psychotherapie	234
4.1	Einleitung	234
4.2	Carl G. Jung: totale Psyche und „Ich als Kontext“	234
4.3	Roberto Assagioli: Psychosynthese	239
4.4	Graf Dürckheim: Initiatische Therapie	241
4.5	Viktor Frankl: Logotherapie	244
4.6	Stan Grof: Holotropes Atmen	246
4.7	Ken Wilber: Integrale Transpersonale Psychotherapie	249
4.8	Zusammenfassung und Perspektive	253
5.	Spirituell orientierte Psychotherapien	256
5.1	Psychoanalyse als spirituell orientierte Psychotherapie	256
5.2	Kognitive Verhaltenstherapie als spirituell orientierte Psychotherapie	261
5.3	Die spirituell orientierte „Interpersonale Psychotherapie“	264
5.4	Theistische Psychotherapie	266
5.4.1	Einleitung	266
5.4.2	Schaffung eines spirituellen Raumes für die Therapie	272
5.4.3	Fallbeispiele	276
5.4.4	„Spirituell-ökumenische“ Therapeut-Patient-Überbrückungen: innovative Ansätze	280
5.4.5	Vergebung: von einem christlich-theistischen zu einem allgemein-spirituellen Therapiethema	284

6.	Psychotherapie im Kontext religiöser Weltanschauungen	289
6.1	Einleitung	289
6.2	Ultraorthodoxe jüdische Weltanschauung und Psychotherapie	292
6.3	Islamische Religion und Psychotherapie	296
6.4	Hindus/Buddhisten und Psychotherapie	299
6.5	Christen und Psychotherapie	302
6.6	Amerikaner indianischer Abstammung und Psychotherapie	303
6.7	Religiöse Grundlagen vom „Zwölf Schritte-Programm“ der Anonymen Alkoholiker	306
7.	Spirituelle Beratung oder Therapie bei diversen Persönlichkeitsstilen und -Störungen	310
8.	Spirituell orientierte Psychotherapie: Supervision und Ausbildung	318
8.1	Supervision spirituell orientierter Psychotherapien	318
8.2	Ausbildung von Psychotherapeuten in puncto Spiritualität	321
	Epilog	325
	Namensverzeichnis	• 327
	Sachverzeichnis	334
	Literatur	337